

Rechenschaftsbericht der Kreistagsfraktion 2021-2023

Nachdem wir in 2021 weitgehend unter Corona Einschränkungen gearbeitet haben, erreichten im März 2022 die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auch uns in Stormarn. Der Kreispräsident gab eine von uns initiierte Erklärung des Kreistags ab, in der der Überfall Russlands auf die Ukraine verurteilt und all denen gedankt wurde, die sich bei der Hilfe für die Flüchtlinge aus der Ukraine engagieren. Einstimmig hat der Kreistag auch zusätzliche Stellen und Mehrausgaben in Höhe von rund 3 Millionen Euro für die Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge auf Kreisebene beschlossen.

Fast erwartungsgemäß hat nur der Fraktionsvorsitzende der AfD sich und seine Fraktion blamiert, als er versuchte, den verbrecherischen Angriffskrieg zu relativieren, indem er unter anderem auf 15.000 getötete Russen verwies. Seine unerträglichen Worte haben zahlreiche Abgeordnete dazu bewogen, aus Protest den Saal während seiner Rede zu verlassen.

Mit dem Beschluss des Kreistags, die in Offenen Ganztagschulen (OGS) betreuten Kinder in die Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung des Kreises aufzunehmen, hat unsere Fraktion auch ihr Ziel erreicht, die vom Land geschaffene Ungerechtigkeit für die Eltern hinsichtlich der Gebühren zu beseitigen. Es ist beschämend, dass die Landesregierung nicht auf die Resolution des Kreistags hierzu reagiert hat und der Kreis als freiwillige Leistung mit eigenen Mitteln die Versäumnisse der Landesregierung ausgleichen muss.

Nach 17 Jahren als Fraktionsvorsitzender ist Reinhard Mendel Mitte September 2022 aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Reinhard ist 1996 als bürgerliches Mitglied in die Fraktion gekommen, war lange Zeit im Finanzausschuss tätig und hat dort auch den Vorsitz geführt. In 2005 wurde er Fraktionsvorsitzender und hat die Fraktion für fast zwei Jahrzehnte entscheidend geprägt. Durch sein Verhandlungsgeschick und seine Verlässlichkeit konnte er viel für die SPD erreichen, häufig sogar mehr, als bei den Mehrheitsverhältnissen zu erwarten war. Reinhard hat den Kreis mitgestaltet und große Räder drehen können. Er hatte entscheidenden Anteil an der Entschuldung des Kreises, der Fusion der Sparkassen und der Gründung des Hospizes. Es gab aber auch schwere Entscheidungen, wie z.B. den Verkauf des Kreiskrankenhauses.

Für seine herausragenden Tätigkeiten hat Reinhard Mendel bereits 2021 die höchste Auszeichnung für Kommunalpolitiker erhalten: Die „Freiherr-von-Stein-Verdienstnadel“. So ist es nicht verwunderlich, dass als Reinhard seine Abschiedsrede mit dem Zitat von Willy Brandt „Man hat sich bemüht“ schloss, er minutenlange „Standing Ovation“ von (fast) allen Fraktionen im Kreistag erhalten hat.

Als SPD-Kreistagsfraktion haben wir uns dafür stark gemacht, dass die Berufsschulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe weiter ausgebaut wurden und damit zu den besten in Schleswig-Holstein gehören. Sie sind in der Lage, die Ausbildungen der Pflegehelfer*innen und Erzieher*innen weiter auszubauen, die zum Teil vom Kreis finanziert werden und neue Berufe wie Mechatroniker*innen für E-Fahrzeuge auszubilden.

Der Katastrophenschutz wurde verbessert, indem neben vielen Fahrzeugbeschaffungen ein neues Katastrophenschutzzentrum in Hammoor in Betrieb genommen wurde. Hier finden in der ersten Ausbaustufe über 20 große Fahrzeuge der Hilfsorganisationen ihren Platz.

Wir haben den Klimaschutz gestärkt, indem wir zusätzliche Klimaschutzmanager eingestellt haben und die Wiedervernässung von Mooren vorangetrieben haben. Weiterhin werden alle geeigneten, kreiseigenen Gebäude mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, sowie die Dienstwagen der Verwaltung auf E-Fahrzeuge umgestellt.

Das „Stormarner Bündnis für bezahlbares Wohnen“ tragen wir mit, wissen aber auch, dass es nicht genügen wird, um ausreichend Wohnraum zu schaffen. Daher fordern wir die Gründung einer kreisweiten Wohnungsbaugesellschaft. Wir haben Fonds für Hilfen in besonderen Notlagen geschaffen, die vor allem Kinder und Jugendliche unterstützen sollen. Die Mobilität im ländlichen Raum haben wir durch zahlreiche neue Busverbindungen und kürzere Taktzeiten verbessert.

Zu guter Letzt haben wir durch die wiederholte Senkung der Kreisumlage die Kommunen um zuletzt 6 Millionen Euro Mittel für die Jahre 2022 und 2023 zusätzlich entlasten können.

Die Kommunalwahlen sind nicht so gut wie erhofft verlaufen, trotz eurer zahlreichen Mithilfe im Wahlkampf beim Flyer verteilen, Plakate aufhängen, dem Organisieren von Veranstaltungen und vielem mehr. Wäret ihr nicht überall aktiv gewesen, wäre das Ergebnis sicher schlechter als die -1,8% ausgefallen. Dafür danken wir Euch für Euren Einsatz im Namen aller!

Das Wahlergebnis war nicht toll, immerhin haben wir landesweit weniger in der Kreistagswahl verloren als andere. Aber: statt 14 sind wir noch 13 Abgeordnete und auch nicht mehr die zweitstärkste Fraktion. Die Grünen haben kreisweit 120 Stimmen mehr bekommen, aber die gleiche Anzahl an Sitzen im Kreistag. Doch ich freue mich besonders darüber, dass wir einen guten Schritt in Richtung fairer Beteiligung gemacht haben: Wir haben 7 männliche und 6 weibliche Kreistagsabgeordnete, die mit gerade mal 20 Jahren nicht nur die jüngsten Sprecherinnen (Pia Dietz und Jennifer Wlost) stellen, sondern auch zwei stellvertretende Ausschussvorsitzende (Franca Boege und Jaqueline Malchau), eine Sprecherin und Aufsichtsrätin (Marion Meyer) sowie eine stellvertretende Fraktionsvorsitzende (Angela Batty).

Die AfD ist jetzt mit 5 Abgeordneten im Kreistag vertreten (vorher 2) und zeigt ihr wahres Gesicht. Sie haben in den ersten 2 Monaten bereits den Kreistag verklagt und einen Strafantrag gegen einen SPD-Abgeordneten gestellt.

Die Fraktion hat in dieser Wahlperiode viel vor: Wir wollen so viel wie wir können von unserem Kreiswahlprogramm umsetzen und unsere Wirkung in der Öffentlichkeit deutlich verbessern. Wir haben dazu einen Arbeitskreis Medien ins Leben gerufen, der von Instagram über Pressemeldungen, Website und dem Newsletter alle elektronischen Medien nutzen wird. Wir wollen präserter in den Medien, aber auch in der Öffentlichkeit sein und wir wollen unsere Wähler direkt ansprechen und für unsere Politik werben.

Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht Finanzausschuss

Finanzpolitischer Sprecher: René Wendland. Vertreter: Jaqueline Malchau

Weitere Mitglieder des AK Finanzen (incl. Vertreter): Friedrich-Eugen Bukow, Angela Batty, Philipp Becker

Die Finanzen des Kreises Stormarn haben in den letzten Jahren starken Schwankungen unterlegen, die sich nicht zuletzt auch auf die Kreisumlage regelmäßig ausgewirkt haben. Sei es die Corona-Pandemie oder prestigeträchtige Reformen der Kitafinanzierung auf Landesebene, die eine genaue Haushaltskalkulation für unsere Kämmerei im Kreis unmöglich machten. Dennoch wurde an dem Grundsatz festgehalten, dass die Städte und Gemeinden bei etwaigen Fehlbeträgen ebenso wie bei etwaigen Überschüssen stets gerecht beteiligt werden. So konnten wir in 2022 mittels eines Nachtragshaushalts die Kreisumlage rückwirkend erneut weiter absenken.

Dank dieser Entwicklung haben wir nachhaltig den niedrigsten Kreisumlagesatz im Land Schleswig-Holstein; und dies in Kombination mit dem selten gewordenen Status der Schuldenfreiheit. Die SPD-Fraktion ist stolz auf dieses Ergebnis und sieht sich durch die finanzielle Möglichkeit an großen Investitionen in ihrem Kurs bestätigt. So konnten in den vergangenen Monaten das Katastrophenschutzzentrum sowie aktuell die Regionalleitstelle für den 112-Notruf neu erbaut werden. Diese Investitionen sind auch vor dem Hintergrund, dass rund 70 % des Stormarner Haushalts auf den konsumtiven Budgetbereich Sozial- und Jugendhilfe entfallen, einer besonderen Erwähnung wert.

Noch vor kurzem waren wir davon überzeugt, sofern die wirtschaftliche Lage in den kommenden Jahren weiterhin so positiv verläuft, dass die Schuldenfreiheit des Kreises Stormarn nicht gefährdet sei. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung muss diese Einschätzung jedoch revidiert werden. Denn der jüngste Eckwertebeschluss geht davon aus, dass kommenden Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21 Mio. Euro zu Buche schlägt.

Die SPD-Fraktion wird sich konstruktiv in den anstehenden Haushaltsberatungen hiermit auseinandersetzen und dabei weiterhin auch die Städte und Gemeinden Stormarns im Blick behalten.

René Wendland
Finanzpolitischer Sprecher

Rechenschaftsbericht Schul-, Kultur- und Sportausschuss (SKSA)

Kulturpolitische Sprecherin: Pia Dietz (seit 06/2023)

Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Sigrid Kuhlwein (seit 04/1986) Felix Beyer-sdorff (seit 06/2023), Friedrich-Eugen Bukow (seit 12/2019), Franca Boege (seit 06/2023)

In den vergangenen zwei Jahren wurde sich intensiv um die Verbesserung der Schülerbeförderung gekümmert. Besonderes Augenmerk lag auf der optimierten Taktung der Busverbindungen aus Stormarn-Süd zu den beruflichen Schulen. Die Anpassungen haben zu minimierter Wartezeit für die Schüler:innen geführt.

Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg haben im Mai 2021 das vereinfachte Online-Verfahren für die Beantragung der Schülerfahrkarten der Klassen 1-10 eingeführt (OLAV). Diese Maßnahme erleichtert die Abwicklung der Schülerbeförderung.

Der Neubau der beruflichen Schule in Bad Oldesloe konnte erfolgreich abgeschlossen werden, was den Schüler:innen optimierte Lernbedingungen bietet. Als nächster Schritt steht die dringend notwendige Wiederherstellung der Sportanlage an, um einen angemessenen Sportunterricht und außerschulische Aktivitäten zu ermöglichen.

Die berufliche Schule in Ahrensburg verzeichnet aufgrund wachsender Schülerzahlen einen erhöhten Bedarf an Räumlichkeiten. Insbesondere für zusätzliche Ausbildungsgänge, einschließlich der Ausbildung der Kfz-Mechatroniker, die nötige Raumplanung wurde aufgenommen.

Die Digitalisierung und Ausstattung der beruflichen Schulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe mit modernen Technologien ist ein laufender Prozess, der gut vorangeht. Neben der Digitalisierung wurden zudem zusätzliche Stellen in der Schulsozialarbeit und für Schulpsychologen geschaffen. Ein Problem ist die wachsende Zahl von Schüler:innen der DaZ-Klassen und deren Unterbringung.

In enger Kooperation mit den Schüler:innen der beruflichen Schule in Bad Oldesloe wurden erfolgreich Kunstprojekte realisiert. Diese Projekte tragen zur Verschönerung der Stadt bei und fördern die kreative Entfaltung der Schülerschaft.

Umwandlung der beruflichen Schulen: Aktuell diskutieren wir intensiv die Möglichkeit der Umwandlung der beruflichen Schulen in Regionale Bildungszentren (RBZ). Dabei gibt es unterschiedliche Ansichten, wobei die CDU die Umwandlung der Schulen in RBZs nur in gemeinsamen Kompromiss anstrebt. Die berufliche Schule Ahrensburg entscheidet nach den Sommerferien in ihrer Schulkonferenz über eine mögliche Umwandlung in ein RBZ.

Aufgrund der steigenden Schüler:innen Anmeldungen wurden der Woldenhorn Schule neue pädagogische Stellen genehmigt. Die damit verbundene erhöhte Nachfrage erfordert Beratungen zur Anpassung der Räumlichkeiten und zur Finanzierung von Klassenfahrten.

Im November 2022 wurde ein Antrag der SPD beschlossen für die Förderung von Schwimmunterricht 30.000 € zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung arbeitet an einem klaren Konzept für die transparente Vergabe dieser Mittel nach definierten Kriterien.

Aktuell wird an einem neuen Konzept für die Fahrbücherei gearbeitet, welches die Beteiligung von Senioren und Schulen einbezieht.

Zudem wurde eine Jury für Kulturförderung etabliert, die Projekte im Bereich Kultur und Schule sowie Kultur und Kitas mit großem Engagement unterstützt. Die Jury setzt sich aus Vertreter:innen der Politik und Akteuren aus dem Bildungsbereich zusammen, es stehen pro Antrag 1.000€ an Fördermitteln zur Verfügung. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 25.329€ für den Kulturfonds bewilligt.

Der Kulturentwicklungsplan (KEP) wird weiter ausgearbeitet, um eine bessere Vernetzung der Träger zu gewährleisten.

Ein Kulturfonds zur Förderung von nachhaltigen Projekten wurde in Höhe von 10.000€ pro Projekt ausgeschrieben, bewertet werden die eingereichten Projekte durch die Jury für Kulturförderung.

Zusätzlich sind wir an der Gemeinschaftsaufgabe "Kulturknoten Süd-Ost" beteiligt, die in Zusammenarbeit mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg erfolgt.

Pia Dietz

Kulturpolitische Sprecherin

Rechenschaftsbericht Verkehrsausschuss (VA)

**Verkehrspolitischer Sprecher: Torben Hermann (seit 06/23), Reinhard Niegen-
gerd (bis 06/23)**

**Weitere Mitglieder (incl. Vertreter*innen und Mitglieder der letzten Wahlpe-
riode): Felix Beyersdorff (seit 06/23), Christoph Schoer, Jaqueline Malchau
(seit 06/23), Friedrich-Eugen Bukow, Franca Boege (seit 06/23), Frank
Schmalowsky (bis 06/23), Sigrid Kuhlwein (bis 06/23), Angela Batty (bis 06/23),
Franziska Eggen (bis 12/22)**

In den letzten zwei Jahren waren der Arbeitskreis Verkehr der SPD-Fraktion sowie der Verkehrsausschuss in Stormarn sehr aktiv und konnten wichtige Beschlüsse zur Mobilität in Stormarn umsetzen. Hierbei ging es neben der Verbesserung und der Elektrifizierung des ÖPNV, der Schüler*innenbeförderung, der Erneuerung von Kreisstraßen auch um das Radverkehrskonzept „Fahrradfreundliches Stormarn“. Die Stormarner Sozialdemokrat*innen haben die Themen eng begleitet, kritisch diskutiert und eigene Impulse gesetzt.

Öffentlicher Personen Nahverkehr

- Das Angebot des Anrufsammeltaxis in Nordstormarn, Bad Oldesloe-Umland, Bargtheide-Umland und Trittau-Umland wurde erweitert und ausgebaut. Der sogenannte „Luxuszuschlag“ wurde im Rahmen der „Anerkennung von Zeitkarten im Anrufsammeltaxi“ abgeschafft, sodass dieses jetzt mit jedem gültigen Nahverkehrsabo (in den meisten Fällen mittlerweile „Deutschlandticket“ zuschlagsfrei genutzt werden kann.

- Das Angebot des On-Demand Shuttle hvv hop (ehemals ioki) in der Region Brunsbek / Lütjensee / Trittau (Linie 837) wurde bis Ende 2024 verlängert.
- Weiterentwicklung des Stadtverkehrs in Bargteheide (Stadtringbuslinien)
- Ab 2025 wird es das E-Bus Netz Ahrensburg geben, wodurch im Netz Ahrensburg neben einem E-Betriebshof elektrische Busse eingesetzt werden.
- Einführung E-Mobilität im Netz Nordstormarn. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 sollen zukünftig fünf E-Busse im Netz Nordstormarn, verbunden mit Angebotsverbesserungen, eingesetzt werden
- Angebotserweiterung folgender Linien:
 - Linie 8180 (Bad Oldesloe – Todendorf) zum Fahrplanwechsel im Dez. 2021
 - Linie 137 (Bf. Bergedorf – Glinde) zum Fahrplanwechsel im Dez. 2021
 - Linie 474 (Ahrensburg - Duvenstedt) zum Fahrplanwechsel im Dez. 2021
 - Verdichtung des ÖPNV-Angebots für das Gewerbegebiet Stapelfeld/Braak zum Halbstundentakt ab dem Fahrplanwechsel am 11.12.2022
 - Linie 433 Trittau – Aumühle zum Fahrplanwechsel am 14.12.2023
 - Linie 237 Wentorf – Reinbek – Glinde – Willinghusen zum Fahrplanwechsel am 14.12.2023
- Der Einführung einer Express-Buslinie X33 Trittau – Grande – Witzhave – U Billstedt zum Fahrplanwechsel am 14.12.2023

Schüler*innenbeförderung

- Einführung des Deutschlandtickets in der Schüler*innenbeförderung. In Zukunft werden die Schüler*innenfahrkarten der Erst- bis 10. Klässler*innen für alle Anspruchsberechtigten ab dem nächsten Schuljahr automatisch in Deutschlandtickets umgewandelt (unter Beachtung verschiedener Bestimmungen: 2 km Grenze bei Grundschüler*innen und 4 km Grenze sowie Wohnort nicht in der geschlossenen Ortschaft der Schule bei Schüler*innen der weiterführenden Schulen).
- Auch das SchulSpezialticket, welches wir in den letzten Jahren für Schüler*innen ab der 11. Klasse eingeführt haben, wird in ein ermäßigtes Deutschlandticket für 29€ umgewandelt.
- Maßnahmenverbesserung für die Verbindung der Berufsschule Ahrensburg an den Südkreis durch Fahrplananpassungen und Fahrtenoptimierungen (u.a. Einführung einer Expressbuslinie). Die Maßnahmen wurden umgesetzt, nachdem Mitglieder der SPD öffentlichkeitswirksam auf die mangelhafte Verbindung aufmerksam machten und sich durch eine Probefahrt in den frühen Morgenstunden selbst ein Bild von der Situation machten.

Straßen- und Radverkehr

- Um den Neu-, Um- und Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur der kreisangehörigen Kommunen zu unterstützen, wurde eine Förderrichtlinie "Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur im Kreis Stormarn" ins Leben gerufen.
- Im Mai 2023 wurde das Radverkehrskonzept „Fahrradfreundliches Stormarn“ beschlossen. „Die beschlossene Gesamtkonzeption definiert unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriftenlage Maßnahmen zur Aufwertung des Radverkehrs und soll damit dem Kreis in der Zuständigkeit für das Kreisstraßennetz, sowie weiteren zuständigen Straßenbaulastträgern mit einem bewerteten flächendeckenden Radroutennetz ein Planungsinstrument für umsetzbare Maßnahmen an die Hand zu geben.“

- Im fortlaufenden Bauprogramm werden zudem die aktuellen geplanten Erneuerungen und Sanierungen der Kreisstraßen aufgezeigt und beschlossen. Hier setzen wir uns als SPD-Fraktion für notwendige Sanierungen und neue Fahrradwege ein, dessen Bedarf im neuen Radverkehrskonzept festgestellt wurde.

Ausblick

Mit der Kreistagswahl im Mai 2023 ist auch ein neuer Arbeitskreis Verkehr innerhalb der SPD-Fraktion entstanden. Dieser hat sich schon zusammengesetzt und gemeinsam überlegt, wie und wann die Ziele des Wahlprogrammes angegangen werden sollen. Außerdem setzt der AK auf neue Wege und lädt alle SPD Mitglieder ein, sich mit Ideen und Vorschlägen direkt an die Mitglieder des AK's zu wenden. Zusätzlich wird es gezielte Veranstaltungen und Informationen zu aktuellen Themen aus dem Verkehrsausschuss geben. So gab es im Sommer 2023 beispielsweise schon eine Begehung der Kreisstraße 8, die im Oktober wieder auf die Tagesordnung kommt sowie einen engen Austausch mit den Genoss*innen aus Nordstormarn bzgl. des neues Radverkehrskonzeptes sowie weitere Maßnahmen für den ÖPNV.

Torben Hermann

Verkehrspolitischer Sprecher

Rechenschaftsbericht Jugendhilfeausschuss (JHA)

Jugendpolitischer Sprecher: Frank Lauterbach

Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Angela Batty, Jennifer Wlost, Jaqueline Malchau

Dauerbrenner war und bleibt die Umsetzung der Kitareform.

Als wichtigster Punkt steht hier die Gleichstellung von Hort und OGTS. Dazu hat die SPD, gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen, neben einer Resolution an die Landesregierung, die Geschwisterermäßigung für beide Bereiche durchgesetzt.

Auszug aus dem Beschluss:

Geschwisterermäßigung für Kinder in Kindertagesbetreuung

(1) Werden mehrere in einem Haushalt lebende Kinder einer Familie in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege gefördert, übernimmt der Kreis Stormarn auf Antrag den Elternbeitrag für das zweitälteste Kind zu 70% und für jüngere Kinder vollständig.

Wichtig ist der SPD, dass die Qualität der OGTS vergleichbar hoch mit der Hortbetreuung bleibt.

Ein weiteres, wichtiges Projekt ist die Begleitung und Förderung des Jugendschutz / Schutzkonzepte an Schulen gegen sexualisierte Gewalt

Hier hat die SPD, gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen, finanzielle Mittel in Höhe von 20 Tsd € für 2023 zur Verfügung gestellt.

Bei der Umsetzung der Kitareform wurde deutlich, dass ein großer Schwachpunkt der Reform der gewünschte Personalschlüssel ist. Nicht, weil er pädagogisch sinnvoll ist, sondern weil die benötigten Stellen in den Kitas fehlen und kaum zu besetzen sind. Die CDU hatte in einem Antrag auf Unterstützung der Ausbildung zur PiA / Erzieherin gestellt. Das war der SPD zu wenig und wir konnten den Antrag um die Ausbildung zur SPA (soz. päd. Assistenz) ergänzen. Ein wichtiger Schritt, um mittelfristig dem Personalmangel in den Kitas zu begegnen.

Unterstützung des KJR (Kreisjugendring) sowie des Kinderschutzbundes waren und bleiben für die SPD selbstverständlich. Hier wurden finanzielle Mittel für Personalstellen, Ausfahrten und Sachmittel zur Verfügung gestellt.

Ebenso die freiwilligen Leistungen für soziale Einrichtungen und Projekte wie die Schreibambulanz, Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen sowie die Begleitung und Überprüfung der Kreisverwaltung bei Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben. Diese finden sich dann in den Haushaltsbeschlüssen wieder:

- 111 - Verwaltungssteuerung und Service
- 341 - Unterhaltsvorschussleistungen
- 343 - Betreuungsleistungen
- 361 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege
- 362 - Jugendarbeit
- 363 - Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 365 - Tageseinrichtungen für Kinder
- 367 - Sonstige Einrichtungen

Schließlich gab es die letzten zwei Jahre immer lebhaftere Diskussionen mit der KEV (Kreiselternvertretung), die den Kreis in der Pflicht sah, für alle Fehler der Landesregierung sowie der Träger der Einrichtungen stellvertretend Kosten zu übernehmen. Hier mussten wir oft auf die Rechtslage und Zuständigkeiten verweisen, die nicht in der Hand des Kreises liegen.

Aktuell müssen wir einen Weg finden, wie die hohen Ausfallzeiten in den Kitas, die die Eltern auch finanziell belasten, kompensiert werden können.

Ein Vorschlag der KEV, pauschal für jedes Kind jährlich 300,-€ freiwillig zu zahlen, entspricht nicht dem sozialen Verständnis der SPD. Ein Gießkannen-Verfahren ist nicht sinnvoll, da nicht alle Eltern bedürftig sind. Außerdem hat die Landesregierung hier schon Mittel bereitgestellt, die, in Kombination mit der Einstellung sog. „helfender Hände“ in den Einrichtungen vor Ort zu einer erheblichen Entlastung des Personals führen und damit auch Fehlzeiten / Schließungen von Kitas entgegenwirken.

Auch der Wunsch nach pauschaler Kostenübernahme von Sach- und Personalkosten von Kitas, ist nicht praktikabel, da diese lediglich die bei den Kommunen verbleibenden Kosten senken, aber nicht Verbesserungen in Einrichtungen bewirken würde.

Über diese aktuellen Themen wird die SPD Fraktion nach der Sommerpause beraten und zu sozial gerechten und fairen Anträgen kommen.

Frank Lauterbach
Jugendpolitischer Sprecher

Rechenschaftsbericht Umweltausschuss (UA)

Umweltpolitische Sprecherin: Marion Meyer

Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Angela Batty, Frank Schmalowsky, Friedrich-Eugen Bukow, Ricardo Doorentz, Jörn John

Die SPD im Kreis Stormarn hat sich in der letzten Legislaturperiode mit Nachdruck für den Klima- und Umweltschutz eingesetzt.

Um eine nachhaltige Zukunft für unsere Region zu gewährleisten, haben wir uns mit Erfolg, für die Schaffung der Stellen im Bereich Klimamanager*innen im Kreis Stormarn stark gemacht. Hier verzeichnen wir bereits mit der Planung für den Bereich Erfolge. Diese Position hat das Ziel Klimaneutralität im Kreis zu erreichen und diverse Projekte zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, sowie des Klimaschutzes nachhaltig voranzutreiben.

Ein weiterer Schwerpunkt im Umweltausschuss lag und liegt auch weiterhin auf der Förderung und Unterstützung der Vernässung der Moore im Kreis Stormarn. Moore spielen eine der wichtigsten Faktoren bei der Vermeidung und Verringerung von CO₂-Emissionen. Durch die Wiedervernässung von Mooren sichern wir den Klimaschutz dauerhaft. Die Unterstützung der SPD für die Vernässung der Moore dient somit nicht nur dem Erhalt unserer natürlichen Lebensräume, sondern auch der Reduktion von CO₂-Emissionen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der SPD im Kreis Stormarn ist der Grundwasserschutz. Unser Grundwasser ist eine bedeutende und lebenswichtige Ressource, die es zu schützen gilt. Die SPD setzte sich dafür ein, dass Maßnahmen ergriffen werden, um eine nachhaltige und umweltverträgliche Nutzung des Grundwassers sicherzustellen. Dazu gehört beispielsweise die Förderung von umweltschonenden Bewirtschaftungsmethoden in der Landwirtschaft, um die Belastung des Grundwassers mit Schadstoffen zu verringern.

Die SPD im Kreis Stormarn engagiert sich also sowohl für den Klimaschutz als auch für den Umwelt- und Naturschutz. Mit der Schaffung der Stelle einer Klimamanagerin/eines Klimamanagers und der Unterstützung von Projekten zur Vernässung der Moore, dem Grundwasserschutz sowie der effektiveren Müllentsorgung, setzt die SPD im Kreis Stormarn klare Zeichen für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

Marion Meyer

Umweltpolitische Sprecherin

Rechenschaftsbericht Wirtschafts-, Planungs- und Bauausschuss (WPBA)
Wirtschaftspolitischer Sprecher: Friedrich-Eugen Bukow
Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Jörn John, Frank Schmalowsky, Marion Meyer, Pia Dietz, Angela Batty

Die Schwerpunkte der vergangenen drei Jahre waren im Wesentlichen:

Berufsschulen

Die Erweiterung der Berufsschule Bad Oldesloe ist gut vorangekommen, der Anbau ist fertiggestellt worden und hat den Betrieb aufgenommen. In Ahrensburg wurde eine Parkpalette an der Berufsschule errichtet, diese ist für die Schüler und Lehrkräfte und entspannt die Parksituation in dem Gebiet deutlich. Insgesamt sind unsere Berufsschulen baulich in einem guten bis sehr guten Zustand.

Katastrophenschutzzentrum Hammoor

Im vergangenen Herbst wurde das Katastrophenschutzzentrum in Betrieb genommen, es ist die zentrale Unterkunft für mehrere Hilfsorganisationen in der Mitte des Kreises. Hier sind Fahrzeuge und Material vom ASB, DRK, DLRG und Feuerwehr untergebracht. Die Halle ist für 22 Fahrzeuge ausgelegt, und verfügt zur Eigenversorgung und Einspeisung in das Netz über eine 30 kWp PV-Anlage.

Katastrophenschutzzentrum Bad Oldesloe, Turmstraße

Gemeinsam mit den Grünen und Linken konnten wir hier eine 30 kWp Photovoltaikanlage auf dem Gebäude durchsetzen. Diese ist im Herbst 2021 in Betrieb gegangen.

Integrierte Regionalleitstelle Süd

Die Räume der Leitstelle im Hochhaus der Kreisverwaltung sind zu klein geworden, die Anzahl der Einsätze steigt immer weiter an, im Sommer fallen in den drei Kreisen Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und Stormarn immerhin rund eine Million Menschen in die Zuständigkeit der Leitstelle. Nach sorgfältigen Planungen und Standortabwägungen wurde im August 2020 der Vorentwurf vorgestellt, das Projekt kostet rund 26 Millionen Euro und damit das teuerste Projekt aller Zeiten der Kreisverwaltung. Diese Summen muss der Kreis nicht allein stemmen, es beteiligen sich die anderen Kreise und die Krankenkassen an den Kosten. Die neue Leitstelle wird in Bad Oldesloe in der Nähe des OBI-Baumarktes errichtet und soll Ende 2024 in Betrieb gehen.

Unterhalt der Kreisgebäude

Die Kreisgebäude bedürfen einer laufenden Unterhaltung und Sanierung. Ein großer Kostenpunkt für die Zukunft wird der Neubau des Gebäudes „E“ in der Mewesstraße sein. Die ersten Kostenschätzungen belaufen sich auf über 10 Millionen Euro.

Tourismus

Das Tourismusmanagement wurde bereits 2014 an die HLMS (Herzogtum Lauenburg Marketing- und Servicegesellschaft) des Kreis Herzogtum Lauenburg angegliedert, was den Vorteil der Arbeit in einer bestehenden Struktur und Fachkompetenz bietet. Dieses Modell hat sich

bewährt, der WPBA hat, auch auf unser Betreiben, zusätzliche Mittel für eine weitere Stelle im Tourismusmanagement einwerben können. Wir sehen das gerade nach den Corona Zeiten als gutes Zeichen für eine gebeutelte Branche.

Bündnis für bezahlbares Wohnen

Das „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ wurde am 23. April 2018 in Bad Oldesloe gegründet. Seit 2016 wurde in einer Arbeitsgruppe des WPBA die Möglichkeit der Gründung einer kreis-eigenen Wohnungsbaugesellschaft diskutiert und vorbereitet. Hierfür fand sich aber bei den Kommunen des Kreises keine ausreichende Unterstützung.

Als Alternative wurde das „Bündnis für bezahlbares Wohnen“ gegründet, in dem die meisten Kommunen des Kreises Mitglieder geworden sind. Aus der Wirtschaft konnten acht namhafte Baufirmen als Mitglieder gewonnen werden. Der Kreis hat als Anlaufpunkt eine Geschäftsstelle eingerichtet. Gegenwärtig sind über 2000 Wohnungen in Planung und weitere Firmen haben sich dem Bündnis angeschlossen.

Trotzdem bleiben Probleme, größtes Hemmnis ist hier die Verfügbarkeit von bebaubaren Grundstücken. Der Kreis besitzt kaum Grundstücke und die Kommunen bebauen ihre Filetstücke selbst. Wofür sich dann kein Investor findet wird an das Bündnis für bezahlbares Wohnen weitergegeben.

Frank Schmalowsky

Bis 06/2023 Wirtschaftspolitischer Sprecher

Rechenschaftsbericht Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA)

Sozialpolitischer Sprecher: Gerd Prüfer, Stellvertreterin: Franca Boege

Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Torben Hermann, Felix Beyersdorff, Ricardo Doorentz, Frank Lauterbach

Im Jahr 2021 ist unsere ehemalige Vorsitzende Margot Sinning gestorben. Sie hat bis zum September 2020 den Ausschuss Jahrzehnte lang geführt.

In der Haushaltsplanung am Jahresende 2020 haben wir eine sehr positive Aktion gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss initiiert, einen Fördertopf in Höhe von 50.000 Euro einzurichten. Damit waren wir erfolgreich, aber leider haben die Organisationen das Geld nicht so wie erhofft abgerufen. Wir wollten damit Projekte fördern, die gegen die Kinderarmut wirken. Selbst nach einer Veranstaltung mit den Organisationen fand kein Abruf statt, so dass das Geld nicht ausgegeben wurde. Uns war wichtig, gerade die Kinder in der Fläche zu erreichen, mit dem „Bonnie-Bus“ des Kinderschutzbundes werden diese Kinder wenigstens in Teilen erreicht.

In 2021 wurde uns das Standortgutachten zu den Rettungswachen vorgestellt, mit starken Abweichungen zu den Aussagen zum Rettungsmittelbedarfsplan aus dem Jahr 2017. Festgestellt wurde, dass wir 4 zusätzliche Rettungswachen brauchen! Die neuen Rettungswachen sollten auch einen Beitrag für die Mitarbeitergewinnung liefern, indem sie einen gewissen „Wohlfühlpart“ erfüllen.

In den Überlegungen zu unseren Rettungswachen, entstand in der Verwaltung der Wunsch bestimmte hoheitliche Funktionen und unsere dazu dienenden Gesellschaften RVS und RDS

in eine Anstalt mit dem Kreis Ostholstein zu bündeln. Sehr aufwendige Verhandlungen konnten nicht überzeugend abgeschlossen werden, daher werden alternative Lösungen geprüft.

Besonders wichtig ist uns die Einhaltung der Hilfsfristen und dafür haben wir gemeinsam mit der Verwaltung und der RVS ein Reporting eingeführt, in dem jede Rettungswache mit seinen jeweiligen Hilfsfristen dargestellt wird.

Im Bereich der sozialen Hilfen und auch zum Thema JobCenter haben wir die Berichte entgegengenommen und einige Punkte intensiver bearbeitet. So haben die Beschwerden über die Vertragsverhandlungen mit Anbietern für „Frühe Hilfen“ mehrere Gespräche mit unserer AÖR KOSOZ ausgelöst. Leider ist das Thema bis heute noch nicht gelöst. Die Digitalisierung zur Entlastung der Verwaltung müsste schneller umgesetzt werden.

Das letzte Thema vom SGA ist der Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz. Es wurden umfangreiche Maßnahmen und sogar eine größere Übung durchgeführt, um die Seuchenbekämpfung in Stormarn zu sichern. Wir haben immer noch zu wenige Lebensmittelkontrollleure, so dass nur einem speziellen Punktesystem die Produktionsstätten, Restaurants und Bauern kontrolliert werden.

Gerd Prüfer
Sozialpolitischer Sprecher

Bericht Ordnungsausschuss (OA)

Ordnungspolitische Sprecherin: Jennifer Wlost

Weitere Mitglieder (incl. Vertreter): Marc Gläveke, Gerd Prüfer, René Wendland, Frank Schmalowsky

Der Ordnungsausschuss wurde erst mit dieser Wahlperiode eingeführt. Seine Aufgaben umfassen Angelegenheiten des Feuerlöschwesens, des Verkehrswesens, des Rettungsdienstes, der Leitstelle, des Katastrophen- und Zivilschutzes, der Feuerwehr, Ausländerangelegenheiten, Waffenrecht und Jagd. Mit Jennifer Wlost und Marc Gläveke ist dieser neue Ausschuss kompetent besetzt, beide haben beruflich mit diesem Themenbereich zu tun.

Jennifer Wlost
Ordnungspolitische Sprecherin

Bad Oldesloe, 31.08.2023

Für die Fraktion:



Frank Schmalowsky
Fraktionsvorsitzender

Mitglieder der Fraktion:

Abgeordnete:

Angela Batty
Felix Beyersdorff
Franca Boege
Friedrich-Eugen Bukow
Pia Dietz
Torben Hermann
Frank Lauterbach
Jaqueline Malchau
Marion Meyer
Gerd Prüfer
Frank Schmalowsky
René Wendland
Jennifer Wlost

Wählbare Bürger:innen:

Philipp Becker
Ricardo Doorentz
Marc Gläveke
Jörn John
Sigrid Kuhlwein
Christoph Schoer

Fraktionsvorstand:

Frank Schmalowsky, Fraktionsvorsitzender
René Wendland, 1. stlv. Fraktionsvorsitzender
Angela Batty, 2. stlv. Fraktionsvorsitzende
Friedrich-Eugen Bukow, Schatzmeister
Torben Hermann, Fraktionsgeschäftsführer
Jaqueline Malchau, AK Medien
Franca Boege, Beisitzerin